Ingenieurbüro Reihsner PartG mbB · Eichenstraße 45 · 54516 Wittlich

Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel
Herrn Thomas Zils
Bahnhofstraße 44
56330 Kobern-Gondorf

Beratende Ingenieure
Eichenstraße 45
54516 Wittlich
fon.: (06571) 9025-0
fax: (06571) 9025-29
mail: info@reihsner.de
page: www.reihsner.de
Partner: Sebastian Reihsner
Christoph Weber

Datum	Sachbearbeiter	Unser Zeichen	Proj.Nr.	Dok.Nr.
08.11.2023	Luisa Liesenfeld	LL	2023/066.5	27477

Aktenvermerk

Wolken, Hochwasservorsorgekonzept Mosel links Teil I
Protokoll Ortsbegehung 31.10.2023

Teilnehmer:
Herr Hain (Ortsbürgermeister)
Herr Zils (VG Rhein-Mosel)
Öffentlichkeit (11 Personen)
Frau Bückle (IBR)
Frau Liesenfeld (IBR)

Folgende Schwerpunkte wurden besichtigt:

1) Kreuzung „Zur Langen Fuhr“ / Gartenstraße
2) Neubaugebiet „Erweiterung Lange Fuhr“
3) Bassenheimer Straße
4) Periger Weg
5) „Im Wiesengrund“
6) „Im Park“
7) Koberner Weg
8) „Am Eiligerweg“
9) Hauptstraße

Wasserwirtschaft
Wasserbau
Abwassertechnik
Kanalsanierung
Wasserversorgung
Geoinformationssysteme
Ing.-Vermessung
Bauleitplanung
Straßenbau
Konstr. Ingenieurbau
Industriebau
SiGe-Koordination

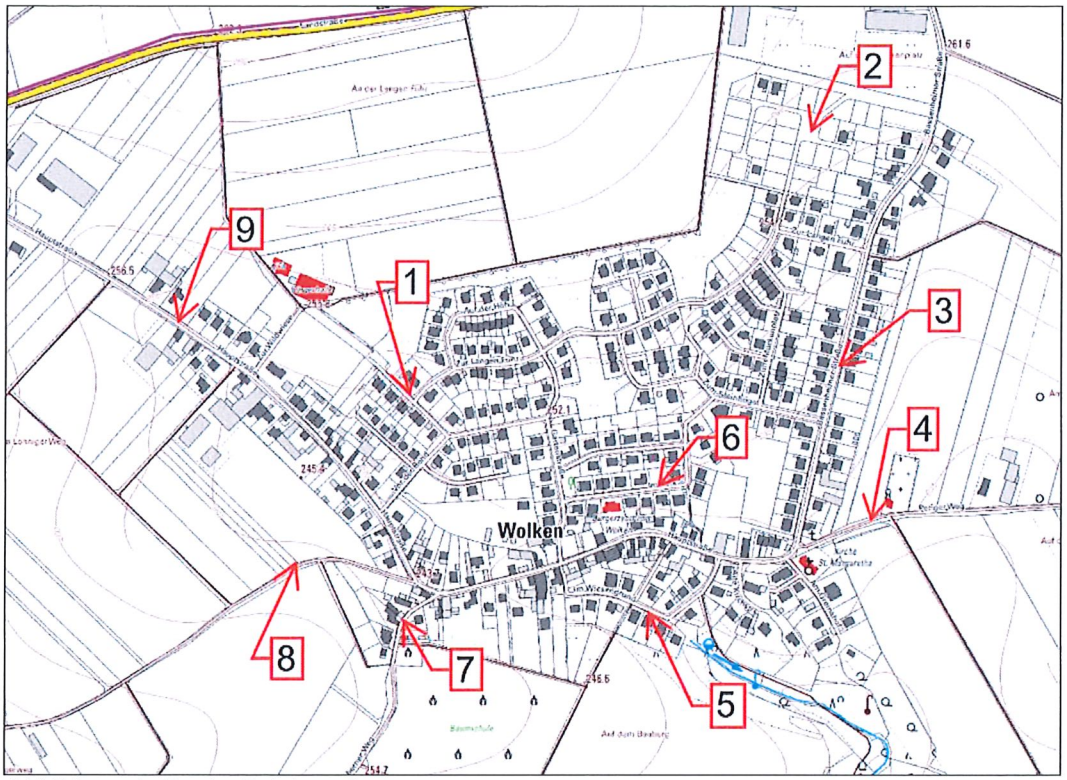

Abbildung 1: Route Ortsbegehung

Folgende Aspekte wurden besprochen:

1) Eine Anwohnerin berichtete, dass über den geschotterten Parkplatz erhöhte Abflusskonzentrationen in die Gartenstraße einströmen. Bei Starkregen überlastete dort bereits häufiger die Kanalisation, sodass Wasser aus den Kanaldeckeln sprudelte. Zudem wurde die damalige Baugrube der Hsnr. 39 in der Vergangenheit durch Oberflächenwasser überschwemmt. In den letzten 20 Jahren sind jedoch keine Schäden mehr aufgetreten. Durch die Ackerflächen „Auf der Langen Fuhr" verläuft eine Tiefenlinie, die an der Bebauung entlang bis in die Ortslage führt. Aufgrund des Erosionsrisikos wurde seitens der Anwohner das Anpflanzen einer Feldhecke vorgeschlagen.
   Weiterhin verläuft zwischen dem nördlich der Ortslage verlaufenden Wirtschaftsweg und der Straße „Zur Langen Fuhr" ein geschotterter Fußweg, durch den bei Starkregen Geröll in den Straßenraum gespült wird.

2) Das Neubaugebiet der Ortsgemeinde Wolken ist in den letzten Jahren entstanden. Mittlerweile sind fast alle Bauplätze bebaut. Zu Beginn strömte von den Flächen westlich des Neubaugebietes Oberflächenwasser in die Baugruben. Anschließend wurde entlang des dort befindlichen Wirtschaftsweges ein Graben gezogen, der in das neu errichtete Regenrückhaltebecken geleitet wird. Bevor es dieses Becken gab, strömte Oberflächenwasser in Richtung der Anwesen „Zur Langen Fuhr" Hsnr. 22A und 22. Zudem berichteten die Anwohner, dass es früher einen Fließweg in dem Bereich des heutigen Neubaugebietes gab, bei dem Oberflächenwasser über die L 52 und den Künsterhof in Richtung der Ortslage strömte. Durch die zunehmende Bebauung und der damit bedingten Veränderung der Geländeoberfläche, hat sich dieses Problem jedoch immer weiter vermindert. Bisher sind im Neubaugebiet keine Probleme in Folge von Starkregen bekannt. Hinter der neu errichteten Schallschutzmauer wurde ein Graben gezogen, der in ein weiteres kleines Regenrückhaltebecken einleitet. Dies soll einer Unterspülung der Mauer vorbeugen.

3) In der Bassenheimer Straße gibt es aktuell große Rückstauprobleme aus der Kanalisation. Zahlreiche Häuser sind trotz funktionierender Rückstauklappen regelmäßig betroffen, da Rückstauwasser aus dem Straßenraum, trotz vorhandener Objektschutzmaßnahmen, in Garagen und Keller einströmt. Im Zuge des Straßenausbaus soll der Kanal vergrößert und die Anzahl der Straßenabläufe erhöht werden. Da durch die Umbauarbeiten die Bordsteine abgeflacht werden, äußerten einige Anwohner Bedenken, dass Oberflächenwasser zukünftig leichter auf die Privatgrundstücke übertreten könnte.

4) Im Periger Weg befindet sich der Friedhof von Wolken sowie ein Aussiedlerhof. Von der den Aussiedlerhof umgebenden Feldflur sowie vom Weg selber, strömen hohe Abflusskonzentrationen sowie Schlamm in Richtung des Tiefpunktes. Da sich der Aussiedlerhof genau im Abflussweg befindet, waren dessen Scheune und Keller bereits überschwemmt. Aufgrund seiner etwas erhöhten Lage, war der Friedhof bisher noch nicht betroffen. Seitens der Bevölkerung werden Abschläge im Wirtschaftsweg gewünscht, um das Oberflächenwasser bereits frühzeitig abzuleiten.

5) An der Einmündung der Straße „Im Wiesengrund" in die Hauptstraße, befindet sich der Tiefpunkt der Hauptstraße. Dort staut sich laut Aussagen der Anwohner mehrere Zentimeter hoch Oberflächenwasser auf. In die Straße „Im Wiesengrund" strömt daher Oberflächenwasser ein. Bisher blieb dieses Wasser immer im Straßenraum, sodass keine Schäden bekannt sind. Seitens der Anwohner wurde der Vorschlag gemacht, den leichten Erdwall am Eingang des Spielplatzes zu entfernen, um ein Abfließen des Wassers in den Wolkener Bach zu ermöglichen. Zudem wurde der Wunsch einer Mittelrinne im Zuge einer möglichen Straßensanierung geäußert.

6) In der Straße „Im Park" kam es vor kurzem zu Rückstauproblemen in zwei Gebäuden. Die umliegenden Gebäude waren nicht betroffen. Auch die Hsnr. 16 war vor einigen Jahren bereits betroffen, da der Kanal verklaust war. Nachdem dieser gespült wurde, traten keine Probleme mehr auf.

7) Der Koberner Weg wurde vor ca. fünf Jahren erneuert. Es sind weder Probleme mit Oberflächenwasser, noch Rückstauproblematiken bekannt.

8) Von den Flächen „Am Eiliger Weg" fließen hohe Abflusskonzentrationen in Richtung der Ortslage. In einer Ackerfläche waren Erosionsrinnen zu erkennen. Obwohl diese Tiefenlinie genau auf die Bebauung auftrifft, sind bisher keine Schäden bekannt. Auch der dortige Wirtschaftsweg transportiert Wasser, Schlamm und Geröll in die Ortslage, welches sich über die Hauptstraße bis in die Dorfmitte verteilt. Die Entwässerungsrinne bzw. der Randstein des Wirtschaftsweges ist größtenteils zugewachsen. Die damalige Baugrube des Anwesens in der Hauptstraße Hsnr. 55 war vor ca. vier Jahren bereits von Überschwemmungen betroffen. Zum Eigenschutz hat der Eigentümer Aufkantungen entlang seines Grundstückes eingezogen. Seitens der Gemeindevertretung wurden die hoch aufgewachsenen Bankette entlang des Wirtschaftsweges kritisiert.

9) In die Hauptstraße strömt Oberflächenwasser von der Straße „An der Eisernen Hand" sowie von den Wirtschaftswegen „Am Lonniger Weg" und „Am Eiligerweg" ein. Auch von an die Hauptstraße angrenzenden Ackerflächen wurde in der Vergangenheit Schlamm und Geröll eingetragen. Gebäude waren in der Hauptstraße bisher nicht betroffen. Im Zuge eines möglichen Straßenausbaus sollen die Bürgersteige eingeebnet werden. Einige Anwohner befürchten daher, dass Oberflächenwasser dann leichter auf ihre Grundstücke übertreten könnte.

Die Gemeinde reinigt die Straßenabläufe einmal pro Jahr. Abläufe an bekannten Problemstellen werden einmal pro Monat sowie nach Starkregenereignissen gereinigt.

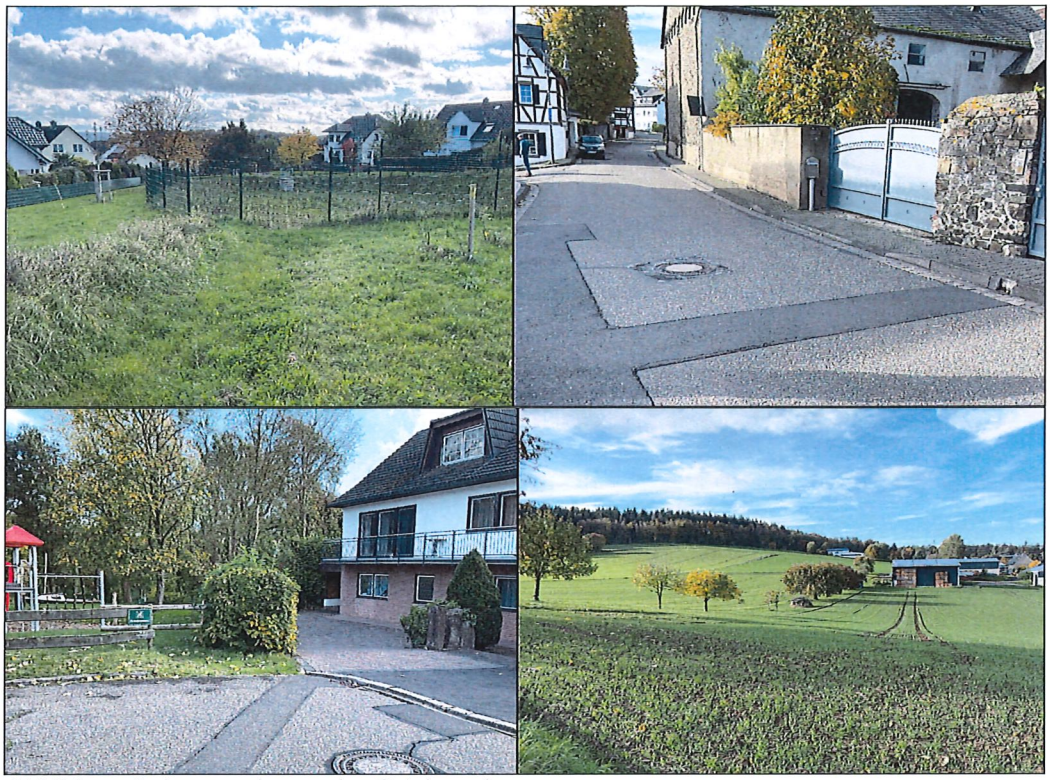

Abbildung 2: Impressionen der Ortsbegehung

Wittlich, den 08.11.2023

Sebastian Reihsner

i.A. Luisa Liesenfeld